

## Orang-Utans in Not e.V.



### Bericht zur Spendenübergabe im August 2008

(Julia Cissewski, Vorsitzende *Orang-Utans in Not e.V.*)

Vom 12.-28.8.2008 hielt ich mich im Rahmen einer Dienstreise in Pasir Panjang (Provinz Kalimantan Tengah, Borneo) auf. Die Reise wurde vom Arbeitgeber finanziert, dem Verein entstanden dadurch also keine Kosten.

Vor Ort wurden von den bis Anfang August eingegangenen Mitgliedsbeiträgen und Spenden (rund 4.650€) etwa 3.700€ ausgegeben und die entsprechenden Belege zur Vorlage beim Finanzamt mit nach Deutschland gebracht. Dieses Vorgehen sparte nicht nur die Kosten für Überweisungen, etc., sondern stellte auch sicher, dass alle Spenden dort ankamen, wo sie hin sollten.

Neben der Auffangstation in Pasir Panjang, der diesmal der Großteil der Spenden in Form von Reparaturen und Neuanschaffungen zu Gute kam, wurde auch Yayorin (*Yayasan Orangutan Indonesia* <http://yayorin.org/>), ein ortsansässiger indonesischer gemeinnütziger Verein zur Umwelterziehung indonesischer Kindergarten- und Schulkinder, mit Materialien für Spiel- und Kursangebote unterstützt.

**Hier nähere Informationen zu den - wichtigsten - Anschaffungen und Investitionen:**

### Medizinische Versorgung



Zu unseren Hauptaufgaben bei der Unterstützung der Auffangstation in Pasir Panjang gehört die Bereitstellung dringend benötigter Medikamente, Infusionen und Verbrauchsmaterial. Im Bild links freuen sich Drh. Roni und Mr. Ketut (Pfleger) über eine von mehreren „Lieferungen“, die mit Spendengeldern ermöglicht wurden.

Außerdem wurde ein Regal für die über 300 Krankengeschichten gebaut, das einen besseren Zugang zu den Akten ermöglicht als der bisher genutzte Schrank und somit eine Arbeitserleichterung für die Ärzte darstellt.

Weiterhin konnte der Auffangstation ein zusätzlicher Gefrierschrank zur Aufbewahrung von Proben übergeben werden (rechts).

Für kommendes Jahr gibt es seitens der Ärzte bereits eine Wunschliste an Medikamenten und Ausrüstung (z. Bsp. stabile digitale Waagen), die auf Borneo nicht vorhanden sind und in Jakarta oder in Deutschland gekauft werden müssen. Wenn alles klappt (und genügend Spenden verfügbar sind), sollen sie im April/Mai 2009 übergeben werden.

Ganz oben auf der List steht weiterhin ein Blutanalysegerät. Leider ist es für unsere Organisation bisher unerschwinglich, aber vielleicht findet sich ja ein Sponsor?



## Veterinärmedizinische Unterstützung



Sonja Kramer (Tierärztin aus Berlin) und Grit Winter (Studentin der Tiermedizin an der Universität Leipzig) verstärkten von Mitte August bis Mitte September als Volunteers das veterinärmedizinische Personal der Auffangstation.

Zu ihren Aufgaben gehörte auch das Kastrieren von Katern (links) und



Hunden sowie das Sterilisieren von Katzen, da diese Praktiken in Indonesien leider viel zu wenig Anwendung finden und die Tiere sich daher ungehindert vermehren.

Natürlich kümmerten sich die beiden auch um die Orang-Utans in der



Auffangstation, wie um Jidan (links), der abgemagert und stark geschwächt eingeliefert wurde, oder um Rimba (rechts), die ihre Vitaminpräparate nur „zögerlich“ einnimmt.

## Tierbeschäftigung/Enrichment

(siehe <http://www.orang-utans-in-not.org/enrichment.html>)

Da kranke oder zu große Tiere nicht an den Dschungelausflügen teilnehmen können, muss ihr Leben im Käfig so abwechslungsreich wie möglich gestaltet werden. - Ibu Mariyanti, verantwortlich für Tierbeschäftigung, freute sich über Lebensmittel und Ausrüstung zur Herstellung von Beschäftigungsobjekten, u.a. aus Holz und Jute.

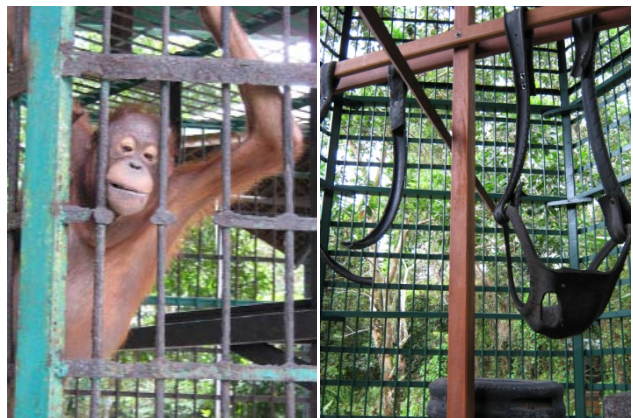


Das „Glanzstück“ unter den Neuerwerbungen ist ein Kühlschrank (links), der es Ibu Mariyanti ermöglicht, hitzeempfindliche Lebensmittel zu lagern und an besonders heißen Tagen „Fruchteis“ für die Tiere herzustellen. Beim Transport des Eises zu den Käfigen hilft ihr eine Kühlbox (oben). Die Kühlschrankverpackung wurde (natürlich nach Entfernen der

Metallklammern) an Montana, ein großes, stark behindertes Männchen, weitergereicht, der sich lange und ausgiebig damit beschäftigte.

Orang-Utans in Not e.V. bezahlte die Reparatur und Verstärkung zweier großer Käfige, die in den letzten 10 Jahren stark unter Witterungseinflüssen gelitten hatten (rechts).

Es wurden außerdem zahlreiche gebrauchte Auto- und Motorradreifen gekauft, aus denen Hängematten, Schaukeln und Klettermöglichkeiten (ganz rechts) für diese und andere Käfige hergestellt werden.



Zum Bau von Schlafnestern wurden Reissäcke erworben, die abwaschbar sind und mehrmals verwendet werden können. Zweige sind jedoch weitaus beliebter (natürlich). Eines unserer Ziele für das kommende Jahr ist deshalb der Kauf eines kleinen gebrauchten Lasters, der es der Station ermöglicht, regelmäßig Zweige und anderes Nestmaterial zu transportieren.



## Planung für Ausbau der Auffangstation



Durch Vermittlung von Daniel Haun werden Architekturstudenten der Universität Kassel und der Technischen Universität Berlin im Wintersemester 2008/09 Entwürfe für eine Orang-Utan-Auffangstation erarbeiten, die auch großzügige Freigehege umfassen soll. Das dafür benötigte Kartenmaterial des Geländes der Auffangstation in Pasir Panjang (rund 80ha) wurde per GPS-Mapping von Pak Robert Yappi (Bild) erstellt und übergeben.

## Umwelterziehung

Im Bereich Umwelterziehung ergaben sich im August sehr gute Kontakte zu der u.a. in Pasir Panjang tätigen indonesischen Organisation Yayorin ([www.yayorin.org](http://www.yayorin.org)), die eng mit örtlichen Kindergärten und Schulen zusammenarbeitet.



In Pasir Panjang unterhält diese Organisation in einem sogenannten *Kampung Konservasi* („Umweltschutzdorf“) eine Umweltbibliothek (rund 7.000 Bände) sowie einen Mustergarten mit ökologisch angebauten Pflanzen, einer Fischzucht und zwei Rindern, um den ansässigen Einwohnern bisher unbekannte landwirtschaftliche Möglichkeiten aufzuzeigen.

Ich hatte die Möglichkeit, den Besuch einer Kindergartengruppe im Kampung Konservasi zu erleben und war begeistert vom Enthusiasmus der kleinen Besucher UND des Yayorin-Personals.

An vier Stationen konnten die in Gruppen aufgeteilten Kinder malen, spielen, Fische und Rinder füttern und ganz nebenbei viel Interessantes lernen. Übrigens waren auch die Mütter anwesend, die in der Zwischenzeit neugierig den Mustergarten in Augenschein nahmen und sich Anregungen für den heimischen Garten holten.



Unser Verein fördert Yavorins Programm zur Umwelterziehung mit Spielmaterialien und Ausrüstung beispielsweise zur Untersuchung von Abfall und Brauchwasser. Ein 10-Personen-Zelt für Campingausflüge wurde in Jakarta erworben.

Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

Natürlich ist die Situation vor Ort eigentlich zum Verzweifeln. Das schiere Ausmaß der bereits bestehenden Palmölplantagen und die Macht, mit der die Konzerne den weiteren Landkauf und die Abholzung vorantreiben, die scheinbar allgegenwärtige Gier und Korruption, die Brutalität, mit der weiterhin gegen Orang-Utans vorgegangen wird und die mangelhafte Bildung der ländlichen Bevölkerung, all dies scheint so überwältigend, dass man - fast - aufgeben möchte.

Aber dann gibt es auch immer wieder Lichtblicke, zum Beispiel der Enthusiasmus der indonesischen Yavorin-Mitarbeiter bei ihrer Arbeit mit Kindergarten- und Schulkindern und vor allem die Kinder selbst, die sich so gern für die Natur begeistern lassen und später hoffentlich anders mit ihrer Umwelt umgehen werden als die Generation ihrer Eltern.

Ein ganz herzlicher Dank an alle Mitglieder, Freunde und Förderer von *Orang-Utans in Not e.V.* für die Unterstützung und

sampai jumpa (bis bald),

Julia Cissewski